

erfolgten bericht, unnd ersuochen Unserer E. [Landammann und Landrat] von Schweitz Wider den Jnhalt der Pünten nit so vil schirmb, schutz, unnd Underschlauff gegeben hettent, das sollich gross unheil vermitten verbliben were.

- [6.] Unnd Wan nun vermög des fridenschlusses sich erscheint, das Unser Eidtgnossen von Zürich nit befüegt gewesen unns an der Religion, Judicatur, unnd freyen Zugs halber anzuofechten, unnd wir die fünf Cathol. Ohrt diss fahls die hauptsachen erhalten, so folget darus, unnd us vilen anderen gründen mehr, das sy den kosten, unnd schaden abzuotragen schuldig sein sollen, alss wir dan Zuo dem unparthyschen Rechten die hoffnung unnd Zuoversicht habent.
- [7.] Unnd gleich Wie Wir Unns uf die hiebevör angezeigte auch schriftlich eröffnete gründ bezüchen, also behalten Wir vor uff begebenden anlass unsere vernere anlegenheit der notturfft nach anzuobringen.
- [8.] Für das ander so begehrt man auch in Crafft des Fridenschlusses, das der Restitution, unnd Satisfaction halber die Klegten unnd beschwerden der Geist- unnd Weltlichen [im spez. in den Gemeinen Herrschaften] fürderlich der gebühr nach verhört werden, darüber auch die güt- oder Rechtliche Entscheidung erfolgen möge."

- 1) s. auch AH 102/78 Anm. 1
- 2) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1633 (Beilage Nr. 9), spez. 1634 Pt. 2
- 4) s. AH 102/78B
- 5) s. EA VI 1, 272 (Nr. 158). An dieser Tagsatzung der VII kath. Orte vom 18.-22. Oktober 1655 in Pruntrut, an der besagter Bundesschwur vorgenommen wurde, war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. ebenda 267 (Nr. 155), spez. 267a. Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Von der gleichen Hand wie AH 102/78B
AH 102, 270-271 - Blatt 271^v leer

78 D

[1656] Juni 2.

A

MEMORIALE¹ DER V KATH. ORTE [IN ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN-
EIDG. SCHIEDSKONFERENZ VOM 19. APRIL - 14. JUNI 1656
IN BADEN² BETREFFEND DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH
DEM 1. VILLMERGERKRIEG]

"[1.] Diewyl man gestrigen tags unnsere der 5 Cathol. Ohrtten Clag, unnd begehren³ verstanden, unnd über etliche von der gegenparthy

[Zürich und Bern] vorgewente, unnd erholete gründ, des Kriegs Ursachen, betreffende Zuo replicieren ein verdanck Zuogelassen worden, als beziehen Wir Unns erstlichen uff unnsere derentwegen den 23.^{ten} Mai⁴ unnd gester eingegebenen Widerlag, da dan darinnen verstanden wird, das weder die Pünt, nach Landtsfrieden [von 1531] Unns Zuo dem begerten Rechtstand verobligiert hatten, darumben Clare Zeügnus gibt der iezige fridenschluss [=Landfrieede von 1656] selbst, unnd Wie anderseits vermeint wird, der verstande sich nur fürs künftige, so soll, ob gott will, Niemand gedencken, Wan es Zuo vor in vergangnem Recht gewesen, das die Schidort [BS, FR, SO, SH, AR] iez für das künfttig ein Unrechts geordnet habint.

- [2.] Unnd kan man nit schliessen, das unnsere seits ungebührd, unnd unrecht gethan worden, das Jenige Zuo reservieren, was sy unser E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich selbst Zuogesagt, unnd versprochen; Vil Weniger sy darumb ursach gehabt Zuo krieg, unnd in dessen conformitet sind die erklärungen von [Landammann und Landrat] von Schweitz [insbesondere in Zusammenhang mit dem Artherhandel 1655], unnd von übrigen [in den Gemeinen Herrschaften] Regierendten [IV kath.] Ohrten [V ausg. SZ] vor unnd nachem Krieg erfolgt. Das allegierte Exempell des Anno 1440 erkheten Rechtstandts gegen Unsern E. von Schweitz [- es ging um den von den eidg. Orten zu Luzern vermittelten Friedensvertrag vom 1. Dezember 1440, der in Zusammenhang mit dem Alten Zürichkrieg insbesondere die Streitigkeiten zwischen Zürich und Schwyz beilegte -]⁵ wird nit umb ein gleiche sach sonders Landt, unnd Leüt, Marchen, unnd sachen, von welcher eigenschafft unnd der selben Zuogehörigen Rechtlichen entscheidung halber der iezige fridenschluss nit allein, sonders auch dass herkommen, durch vil Exempell unnd actus die anleitung mitbringt.
- [3.] Zuo der muodtmassung, das in währendtem Tracta[men]t [anlässlich der am 28. Dezember 1655 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte in Baden]⁶ ... [der] Krieg unnd anschlag bei Jnnen [den Zürchern] schon vorbetrachtet gewesen, hatt ursach geben, die abgeordnete Kriegsschiff [d.h. die Flotte Zürichs auf dem Zürichsee], die anfangs erbauwte Schantz Zuo Kappell, allerhand Zuobereitung, unnd in das Feld gebrachte grosse Kriegsmacht, die nit urplötzlich unnd in weniger Zeit Zuo formieren ist; so dan auch us unterschiedlichen entdeckten Warnungen, treuwungen, unnd schreiben abzuonemmen war.
- [4.] Das dan die Entschuldigung beschicht des den Arteren [d.h. den Nikodemiten durch Zürich] gegebenen Schirms, mit fürgewenter Jrer gwüssens beschwärt im glauben, so sind doch nach enderung unnd entzweyung der religion im Landtsfriden heiter die Pünt vorbehalten, darunder der 8 Alten Ohrten Pundt [von 1353]⁷, so nechst mahlen

verlähsen, den Uffenthalt der Ungehorsammen unnd widerwertigen thuodt verpieten. Deren thuon unnd lassen Unser E. von Schwytz ussfüerlich darzuo bringen wüssent.

- [5.] Unnd bedauret unns wol nit wenig, das man Unss darff beschuldigen, sam hetten Wir nach heüt bei tag dem Fridenschluss nit stattgethan, da hingegen unlaugenbar ist, das gleich anfangs diser Zuosamenkunfft Wir allerhöchst unnd instendigst umb die Execution desselben angehalten, unnd gebätten, aber von Jnen U.E. von Zürich von einer Zeit Zur anderen hindertriben, oder Widerfochten worden, unnd wir Unns des Rechtens ieder Zeit, unnd nach anerpieten, so Weit Unns der Fridenschluss verobligiert.
- [6.] Unnd bleibent wir der nachmäligen Zuoversicht, dass unnsere schon oft repetierte schrift- unnd mundtliche gründ die Clag nun mehr gnuogsamb bevestigen, unnd an tag geben sollent dass der gegen theill unns, unnd die Unsrigen ohne gnuogsamme, unnd billiche Ursachen bekrieget, beschediget, unnd Zur Nootwehr bezwungen: dannenhero Zuo abtrag Kostens unnd schadens mit Recht schuldig Zuo erkennen seyn.
- [7.] Unnd weil gesteren uff unsere beschehene Erinnerung der Restitution, unnd Satisfaction der Clagbaren kein andtwort erfolget, so will man solches hiemit Widerumb erholet haben.
- [8.] Wan dan Unns von U.E. [den Tagsatzungsgesandten] beeder Stetten [Zürich: Johann Heinrich Waser und Hans Kaspar Hirzel; Bern: Anton von Graffenried, Abraham von Werdt und Samuel Frisching] gestrigen tag über die beschehene fragstuck so vil andtwortlich nit an die hand gegeben, dass man der gebühr nach replicieren könne, ist man geursachet unsers theils nachmahlen Zuobegehren, das sy die puncten, welche nit exequiert unnd erörteret sind, Jrer Clag gmäss eröffnen, unnd anzeigen sollen.
- des gleichen ob sy den Vertrag A.^o 1632 [- dieser wurde an der am 7. September 1632 begonnenen eidg. Schiedskonferenz in Baden zur Beilegung des Matrimonial- und Kollaturstreits im Thurgau und Rheintal geschlossen; Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung durch Beat II. Zurlauben vertreten -]⁸ und den Abscheid [der am 12. November] 1651 [in Baden begonnenen Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -]⁹ sowie der von den nämlichen Orten besuchten Tagsatzung vom 26. November - 12. Dezember 1651 in Frauenfeld¹⁰; an beiden Tagsatzungen, an denen der Uttwiler- und Lustdorferhandel beigelegt wurde, liess sich Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten -] vollkomentlich halten unnd erstatten wollen."

1) s. auch AH 102/78 Anm. 1

2) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 3) s. AH 102/78C
 4) s. AH 102/78B
 5) s. EA II, 773 (Beilage Nr. 12)
 6) s. EA VI 1, 295 (Nr. 169). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht bekannt.
 7) s. EA I 285 (Beilage Nr. 25)
 8) s. EA V 2, 705 (Nr. 605), spez. 1541 Art. 218
 9) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58) 10) s. ebenda 89 (Nr. 59)

Von der gleichen Hand wie AH 102/78C
 AH 102, 272-273 - Blatt 273^v leer

79

1712 Januar 22.

A

LISTE VON SOLDATEN [DIE FÜR DIE GARDEKOMPAGNIE VON BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN BZW. DIE KOMPAGNIE VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN GEWORBEN WURDEN]

"Hr. Cadet **Wickarth**¹ [von Zug];" "2 französische thaller"
 "Hr. Cadet [Franz Josef] **Muoss**¹ [von Zug]
 [Kadett] **Pauli Landtwing**¹ [von Zug]." "1½ französische thaller"
 "[Sdt.?] **Caspar Schickher**.
 diese vier [obenstehenden] under die Garde[kompagnie].
 Vollgen die ienige² under Meiner [d.h. Beat Jakobs II. Zurlauben] Compagnien Phifferischen Regiment[:]
 Herr Cadet [Johann Jakob] **Kollin** [von Zug]" "2 französische thaller"
 "H. [Franz] **Sinesi [=Synesius] Weissenbach** [von Bremgarten]"
 "2 französische thaller."
 "[Sdt. Karl] **Bläsy Wickhart** [von Zug]." "1 ein halben thaller"
 "[Sdt.] **Antoni Rogen-Mosser [=Rogenmoser]**." "1 thaller"
 "[Sdt.] **Luntzy Bossart [=Leonz Bossard]**" "ein halben thaller"
 "[Sdt.] **Hans Adam Frey** [von Baar]." "5 bazen"
 "[Sdt.] **Carly Rust**." "8 bazen"
 "[Sdt.?] **Jacob Schmidt**."³
 "[Sdt.] **Mathias Meyer** Von Baldingen Bader Gebieth [=Grafschaft Baden]"
 "5 batzen"
 "[Sdt.?] **Hans Jacob Schäll** [=S c h e l l⁴, von Zug] soll zahlen".

- 1) s. AH 87/130
 2) s. AH 128/244 [Mannschaftsrodel der Kompagnie Zurlauben im Regiment Pfyffer vom Februar 1712], wo mit Ausnahme von Jakob Schmidt und Hans Jakob Schell alle Untengenannten verzeichnet sind. Bei allen steht, sie seien am 21. Februar 1712 bei der Kompagnie angekommen, ausgenommen bei Franz Synesius Weissenbach, bei dem aber aufgrund des niedrigen Wochenlohns ebenfalls angenommen werden kann, er sei im Februar zur Kompagnie gestossen.
 3) Dieser Name ist durchgestrichen. 4) s. Anm. 1

Mit Glossen von Beat Jakob II. Zurlauben
 AH 102, 274 - Blatt 274^v leer